

16.01.2018 um 01:00 Uhr

hr4 ÜBRIGENS



Ein Beitrag von

Monika Dittmann,

Katholische Seelsorgerin im Altenheim, Flörsheim am Main

Beten Sie für uns!

So bin ich am Sonntag nach der Gottesdienstfeier verabschiedet worden: „Beten Sie für uns“. Die alte Dame im Seniorenheim hat mir die Hand gereicht und fest gedrückt, und dabei diesen Satz gesagt. Sie hat dabei nicht für sich allein gesprochen, sondern für alle im Haus. Wie in jeder Senioreneinrichtung hat auch hier jede und jeder so seine Beeinträchtigungen und Mühen, Einschränkungen und Verlusterfahrungen. Es hat mich berührt, dass sie nicht von sich erzählt und über ihr Leben geklagt hat, sondern vom Gebet für alle gesprochen hat. Ihr Vertrauen ins Beten ist für sie eine große Kraft; und sie spürt, wenn sie vom Gebet anderer getragen ist. Das hat sie mir mal erzählt.

Ich habe mittlerweile die Erfahrung gemacht: Menschen, die beten, können meist ganz anders mit ihrem eigenen Schicksal umgehen. Sie sind von Vertrauen gehalten und wissen sich bei Gott geborgen. Besonders beeindruckt bin ich, wenn Menschen mich ganz offen um mein Gebet bitten. Welch ein Vertrauen ins Gebet – und auch mir gegenüber! Da verbinden sich Menschenleben, da kommen Schicksale zusammen.

Ich selbst habe das auch schon in schwierigen Lebenssituationen zu einer Freundin gesagt. „Bete für mich!“ Wer das kann, der weiß sich aufgehoben im Herzen anderer Menschen – und bei Gott. Gleichzeitig wird mir bewusst: Vielleicht kenne ich auch Menschen, die mein Gebet brauchen – und das nicht nur im Seniorenheim. Ich könnte auch ohne Aufforderung den Einen oder die Andere ins Gebet nehmen.